

INY  
LORENTZ

Die Liebe der  
Wander-  
apothekerin

4



KNAUR\*

froh um das leichte Bier, das die Frau ihr vorsetzte. Sie nahm eine Brotscheibe und belegte sie dünn mit Wurst.

»Du solltest Butter dazu nehmen und ein wenig mehr Wurst.

Immerhin musst du noch wachsen«, sagte Klara und schmierte, da Liese nicht sofort folgte, dieser selbst ein Brot.

»So gehört sich das! Wie willst du meine Tasche schleppen, wenn du keine Kraft hast?«

Damit überzeugte sie das Mädchen, das sich zu Hause bei zu vielen Mündern angewöhnt hatte, nur wenig zu essen. Kraft, um ihrer

Herrin gut dienen zu können, wollte Liese durchaus haben.

Klara sah sich in der Wirtsstube um. Sie und Liese waren die einzigen Gäste. Am liebsten hätte sie die Wirtin geradeheraus gefragt, ob nicht Hüsings Diener erschienen wäre. Aber sie hielt dann doch den Mund. Entweder schickte ihr der Richter einen Mann, oder sie würde zwei Tage warten und dann weiterreisen.

## 2.

In dieser Nacht war es still, und Klara schlief länger als gewöhnlich. Nach den Aufregungen der letzten Zeit tat ihr die Ruhe gut, und sie fühlte sich, als sie sich zum Frühstück setzte, zuversichtlicher als die Tage zuvor. Bislang war sie durch ihre Schwangerschaft nicht schwerfällig geworden. Sollte es

keinen anderen Weg geben, würde sie allen Widerständen zum Trotz einen Weg finden, Tobias aus seinem Gefängnis zu befreien.

Während sie auf Richter Hüsings Boten wartete, spann Klara einen Plan. Bedauerlich war, dass sie nicht auf männliche Unterstützung hoffen konnte. Ihr Schwiegervater wurde durch seinen verletzten Knöchel behindert, und Fremde wollte sie nicht mit in die Sache hineinziehen. Ich brauche Martha, schoss es ihr durch den Kopf. »Wir zwei haben schon einige Gefahren gemeinsam gemeistert und sind jedes Mal heil herausgekommen«,

murmelte sie. »Das wird auch diesmal so sein.«

Zuerst aber musste sie in Erfahrung bringen, wie viel Zeit ihr noch blieb. Wenn die verrückte Jungfer in Rübenheim Tobias bald foltern und hinrichten lassen wollte, würde sie auf Martha verzichten und den Befreiungsversuch zusammen mit Liese unternehmen müssen. Da Kathrin Engstler sie aus der Stadt gewiesen hatte und sie nur mit Schwierigkeiten wieder hineinkommen würde, würde sie sich auch dafür etwas einfallen lassen müssen.